



Die Johanniter in Baden-Württemberg

Jubiläum Southside-Festival Seit 20 Jahren in guten Händen

Eben noch haben Lea und ihre Freundinnen ausgelassen vor der Bühne getanzt, als die 20-Jährige plötzlich zusammenbricht. Der Schreck bei den Umstehenden ist groß. Schnell werden die Johanniter benachrichtigt, die sofort zur Hilfe eilen. Zum Glück geht alles gut, Luisa hatte an dem heißen Tag zu wenig getrunken und ihr Kreislauf hatte schlapp gemacht.

Dieses Jahr leisten die Johanniter bereits zum 20. Mal den Sanitätsdienst auf dem großen Musikfestival auf der schwäbischen Alb und helfen Besuchern wie Lea. Für die Hilfsorganisation unter dem achtspeitzigen Kreuz ist es mit rund 550 Helferinnen und Helfern jedes Jahr der größte vorgeplante Einsatz in Baden-Württemberg. Ehrenamtliche aus dem ganzen Ländle treffen sich dort, sorgen gemeinsam für Sicherheit und tauschen dabei Erfahrungen aus.

Der jährliche Dienst stärkt den Teamgeist und auch das notwendige Wir-Gefühl unter den teilnehmenden Ehrenamtlichen. „Das verbessert die Zusammenarbeit für künftige Einsätze wie etwa im Bevölkerungsschutz“, sagt Björn Gold, Mitglied der Bereitschaftsführung Ravensburg in dem für das Festival verantwortlichen Regionalverband Oberschwaben/Bodensee der Johanniter.

Langanhaltender Regen mit matschigen Wegen und Unwetter mit Sturm und Gewittern, aber auch sengende Sonnentage: All das haben die Johanniter schon mitgemacht und waren dabei für die mittlerweile jährlich rund 60.000 Festivalgäste und Dienstleistende während der Festival-tage immer ein zuverlässiger Anlaufpunkt für kleinere und größere körperliche Beschwerden. ▶

- ▶ Sechs stationäre Unfallhilfsstellen gibt es dafür. Und natürlich auch mobile Teams, die auf dem weitläufigen Festivalgelände unterwegs sind. „Rund 3500 Einsätze sind im Schnitt über die letzten Jahre zusammengekommen.“

Hinzu kommen etliche Kleinstversorgungen für die Feiernden“, sagt Björn Gold. Vom Sonnenstich, übermäßigem Alkoholkonsum bis zur Wiederbelebung war alles dabei. Natürlich auch Transporte in umliegende Kliniken. Was sich im Laufe der Zeit verändert hat? „Die Festivalgäste sind verantwortungsbewusster geworden: Sie trinken mehr Wasser, suchen Schatten und die Alkoholexzesse werden weniger“, weiß Gold.

Die von Jahr zu Jahr besser werdende Notfallmedizin unterstütze die Arbeit vor Ort enorm: „Teilweise können dadurch auch Transporte in die Klinik vermieden werden“, so Gold. Grundlage dafür sei eine klare und zügige Kommunikation und Führung durch die Einsatzleitung. Auch weil es besonders bei den Auftritten der bekannteren Bands oft ziemlich eng wird. Und im dichten Gedränge der Fans könne die Lokalisierung von Patienten schon mal zu einer besonderen Herausforderung werden. Die scheut der erfahrene Helfer aber nicht und weiß genau, warum er bei diesem Event der Sonderklasse immer wieder gerne dabei ist: „Gemeinsam rocken wir jedes Jahr diesen Großsanitätsdienst – das funktioniert nur mit einer guten Vorplanung und im Team. Ein tolles Gefühl!“



Teamwork steht im Vordergrund beim "Southside"-Großeinsatz.



Neuigkeiten über den Einsatz gibt es immer auf Instagram: @johanniter.bw

Danke für Ihre Unterstützung!

Tagtäglich engagieren sich viele Menschen bei den Johannitern in Baden-Württemberg, um vielfältige Projekte, Aktionen und Hilfeleistungen mit Leben zu füllen.

Auf dem Southside-Festival, einem der größten Festivals in Deutschland, sorgen unsere Sanitäterinnen und Sanitäter für allzeit beste Versorgung. Das ganze Jahr über sind unsere Ehrenamtlichen im ganzen Land gefragt, professionelle und schnelle Hilfe bei Notfällen zu gewährleisten. Und auch in anderen Bereichen, wie im Katastrophenschutz, in der Einsatznachsorge sowie in Kinder- und Familienzentren bauen wir unser Engagement kontinuierlich aus. All das wären ohne Ihre andauernde Unterstützung nicht denkbar.

Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihre so wichtige Mithilfe in den letzten Monaten. Mit Ihrer Spende und Fördermitgliedschaft ermöglichen Sie unser Engagement auch in Zukunft.



Sprechen Sie mich gerne an:
 Tim Reeth
 Referent Fundraising
 E-Mail: spenden.bw@johanniter.de
 Tel.: +49 711 203030 436
www.johanniter.de/spenden-bw



Spendenkonto:
 Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
 BIC: BFSWDE33XXX
 IBAN: DE 13 3702 0500 0004 3001 02
 SozialBank AG
 Verwendungszweck: Ehrenamt

Johanniter-Jugendgruppen wachsen zusammen Mannheim trifft Freiburg bei „Badisch²“



Mannheim / Ende Februar wurde die Rettungswache in Mannheim zum Dreh- und Angelpunkt unserer Johanniter-Jugend. Unter dem Motto „Badisch² – Mannheim x Freiburg“ trafen sich die Jugendlichen aus beiden Ortsverbänden für ein Wochenende voller Lernen, Action und Gemeinschaft. „Wir wollten vor allem den Austausch zwischen den Gruppen stärken, zusammen lernen und Spaß haben“, erklärt Marilu aus der Ortsjugendleitung die Idee hinter „Badisch²“.

Im Mittelpunkt standen Erste-Hilfe-Workshops. In Fallbeispielen überlegten die Gruppen gemeinsam, wie sie in echten Notfällen richtig reagieren. „Mir hat besonders gefallen, dass wir so viel praktisch üben konnten“, erinnert sich Marlon (14). Beliebt war auch der Trageparcours, bei dem die Jugendlichen Verletzte über Hindernisse transportieren mussten – gar nicht so einfach.

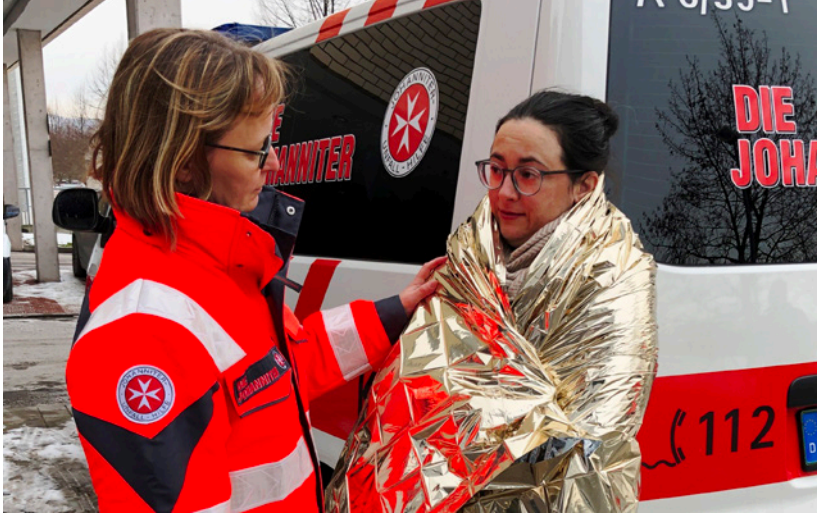
Zwischen den Übungen wurde gemeinsam gekocht, damit sich die Nachwuchsretterinnen und -retter mit Spaghetti und Tomatensoße ordentlich stärken konnten. Beim Eislaufen, Spielen und einem Filmabend entstanden schnell neue Freundschaften. Das nächste „Badisch²“-Wochenende darf kommen!

Sanitätsdienst beim Sommertagsumzug Sicher durch die Altstadtgassen

Ladenburg / Für Philip Bergmann ist die Einsatzleitung beim Sanitätsdienst während des Sommertagsumzugs mehr als nur ein Dienst: „Ich bin schon als Kind mitgelaufen.“ Der Ehrenamtliche ist tief verwurzelt mit Ladenburg, auf dessen Stadtfesten die Johanniter seit über 40 Jahren den Sanitätsdienst stellen. Johanniter zu sein, das ist bei Bergmanns Generationensache. Schon die Mutter Susanne engagierte sich bei den Johannitern in Ladenburg: „Wenn du damit groß wirst, geht es in deine DNA über“, begründet Philip Bergmann die enge Verbundenheit – und hat heute seine Tochter Lotte mit dabei.

Acht Einsatzkräfte, ein Rettungswagen und ein E-Bike der Fahrradstaffel begleiten den Umzug, der Mitte März durch die engen Gassen der Altstadt führt. Da ist das wendige „Sani-Bike“ schnell am Einsatzort. Der Sanitätsdienst verläuft an diesem Tag entspannt ohne Zwischenfälle. Zu den Klängen von „Alle Vögel sind schon da“ wird der Schneemann schließlich auf der Festwiese verbrannt und weckt bei den Sanitäterinnen und Sanitätern die Vorfreude auf den Sommer und den nächsten Sanitätsdienst beim Ladenburger Altstadtfest.





Michael Kloss, Leiter des Kriseninterventionsteams Stuttgart.

Freunde auf Zeit **Psychosoziale Notfallversorgung ist Prävention**

Stuttgart / Wenn die Welt aus den Fugen gerät, rückt das Kriseninterventionsteam (KIT) der Johanniter aus: Privatwohnungen, Bahnhöfe oder auch Unfallstellen werden zu Orten, an denen das Leben durch einen Ausnahmezustand plötzlich stillsteht. „Unsere Kernaufgabe ist einfach und schwierig zugleich: Wir bringen Worte und Halt an einen Ort, an dem vorher nur Chaos war. Wir sind ein Freund auf Zeit“, erklärt Michael Kloss, Leiter der ehrenamtlichen Einheit. Mit Ruhe zuhören und konkrete nächste Schritte anbieten, gehört ebenfalls zu ihren Aufgaben. „Wir sind da, damit niemand allein bleibt.“

Steigende Einsatzzahlen fordern die Ehrenamtlichen

Die Zahl der Einsätze der Johanniter in diesem Bereich steigt. Nicht nur, weil mehr belastende Ereignisse passieren, sondern auch weil die Hemmung sinkt, eine Meldung abzusetzen. Außerdem nehmen Fälle häuslicher Gewalt und Suizidversuche zu. „Unsere Unterstützung wird häufiger alarmiert. Das ist wichtig, aber auch eine Herausforderung“, ergänzt der 57-Jährige. Denn das KIT ist eine rein ehrenamtliche Einheit. Die rund 27 Helferinnen und Helfer leisten 24-Stunden-Schichten an 365 Tagen im Jahr.

Qualitätsstandards in der Ausbildung

Das KIT arbeitet nach einem bundesweit abgestimmten Ausbildungskonzept mit praktischen Trainings, Hospitationen und erfahrenen Ausbildern. Erst nach Abschluss bestimmter Module erfolgt der Einsatz.

Die Ausbildung dauert meist anderthalb Jahre. „Wir legen in der Ausbildung viel Wert auf die innere Haltung und auf die nonverbale Kommunikation“, berichtet Kloss. Essenziell ist für das KIT auch die Abgrenzung zur Therapie. Tiefergehende therapeutische Verfahren gehören nicht in ihren Werkzeugkasten. Ein wichtiger Teil der Arbeit ist dagegen, dass die Helferinnen und Helfer den Betroffenen erklären, welche Stressreaktionen für das vorliegende Krisenereignis als normal gelten. „Das bereitet die Betroffenen auf die kommenden Tage vor und nimmt die Angst“, erklärt Kloss. Zudem sind Bewältigungsstrategien wichtig für die Betroffenen. „Oft genügen kleine, greifbare Dinge: ein strukturierter Tagesablauf, Gewohnheiten fortführen, darüber sprechen und konkrete Hinweise, wohin man sich wenden kann. Das gibt den Menschen Halt“, so Michael Kloss.

Psychische Gesundheit ist wichtig

Das Bewusstsein für psychische Gesundheit ist heute sichtbarer denn je. Früher tabuisiert, ist das Thema heute Teil der öffentlichen Debatte. Einsatzkräfte sind besser geschult und sprechen offener über Belastungen. „Heute wissen die Kolleginnen und Kollegen: Auch mich kann so etwas plötzlich und ohne Vorwarnung treffen. Das macht es leichter, offen zu sein und Hilfe anzunehmen“, weiß Kloss. Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst leisten somit vor Ort oft schon große Vorarbeit und erkennen Betreuungsbedarf früher. „Sie wissen, dass unmittelbare psychosoziale Betreuung vor allem auch Prävention bedeutet.“

Drohnenstaffel Für den Ernstfall geübt

Göppingen / Weil im Einsatz jeder Handgriff sitzen muss, ist die Johanniter-Drohnenstaffel SEG F.L.I.G.H.T. regelmäßig unter realistischen Bedingungen im Training. Bei einer Übung im April haben die Einsatzkräfte eine Personensuche simuliert: Für die Suche einer als vermisst gemeldeten Spaziergängerin umfasste das Gebiet rund zwei Quadratkilometer in einem teils nur schwer zugänglichen Waldstück im Landkreis Göppingen.

Fünf Einsatzkräfte richteten eine Kommandostelle mit Start- und Landeplatz ein und koordinierten die Drohnenflüge. „Die Herausforderung dabei besteht darin, die hochentwickelte Technik unter wechselnden Bedingungen sicher zu steuern und gleichzeitig Wärmesignaturen zuverlässig zu erkennen“, erklärt Philipp Klein, Leiter der SEG F.L.I.G.H.T. „Unter Zeitdruck präzise zu arbeiten, ohne etwas zu übersehen, macht die Aufgabe für die Piloten besonders anspruchsvoll.“

Nach etwa 25 Minuten Flugzeit konnte bei der Übung die vermisste Person gefunden werden. Das hat auch die Abläufe, Technikbeherrschung sowie die Teamkommunikation geschärft – und letztendlich die Erfolgsaussichten bei echten Einsätzen erhöht.



Für Drohnenflüge wird eine Kommandostelle mit Start- und Landeplatz eingerichtet.



Dienststelle Umzug in Ostwürttemberg

Aalen / Seit dem 1. Mai sind die Johanniter im Aalen in der Robert-Bosch-Straße 80 zu finden. Die neuen Räume bieten mehr Platz für Schulungen und Einsatzkoordination sowie optimierte Arbeitsbedingungen für haupt- und ehrenamtlich Tätige. Schon bald 60 Jahre bieten die Johanniter Erste-Hilfe-Kurse in der Region an und ermöglichen durch ihren Sanitätsdienst Groß- und Sportveranstaltungen. Sie unterstützen Menschen in den unterschiedlichsten Lebenslagen: von der ambulanten Pflege, Hausnotruf, Krankentransport, Fahrdienst für Menschen mit Behinderung bis zum Angebot „Essen auf Rädern“.

„Wir sind stolz auf das, was unsere ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden täglich für die Bevölkerung im Landkreis leisten. Wir freuen uns, dass es nun in neuen Räumlichkeiten weitergeht“, so Nicole Mack, Regionalvorständin. Alle Leistungen, Ansprechpersonen sowieso deren Telefonnummern und E Mail Adressen bleiben unverändert.

Kontakt:
Robert-Bosch-Str. 80
73431 Aalen
Tel. 07361 9630-0
info.aalen@johanniter.de

Johanniter-Bildungszentrum AZAV-Zertifizierung ist ein Zeichen für Qualität



Wertheim / Das Johanniter-Bildungszentrum Wertheim hat das jüngste AZAV-Audit erneut ohne Beanstandung bestanden. Die Zertifizierung nach der „Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung“ ist für Bildungsbetriebe nahezu unverzichtbar und steht für geprüfte Qualität, qualifizierte Lehrkräfte und verlässliche Abläufe.

Als Bildungszentrum für Pflegeberufe bilden die Johanniter in Wertheim dringend benötigte Fachkräfte aus und sichern damit auch die Versorgung von morgen. Zugleich ermöglicht die erfolgte Neu-Zertifizierung Teilnehmenden mit Förderung durch die Agentur für Arbeit oder das Jobcenter eine berufliche Neuorientierung im Pflegebereich. „Unsere Arbeit schafft Perspektiven – für Menschen und Gesellschaft“, betont Stefan Dosch, Schulleiter und Regionalvorstand in Odenwald-Tauber. Ein starkes Signal für Qualität und Zukunft.

Mobiles Hochwasserdepot Hilfe zur Selbst- und Nachbarschaftshilfe

Ravensburg / Die Hochwasserereignisse der vergangenen Jahre haben deutlich gemacht, wie schnell auch bei uns Menschen in Not geraten können. In solchen Momenten zählt jede Unterstützung – und oft müssen Feuerwehr und THW dort helfen, wo die Lage am kritischsten ist. Private Wohnhäuser stehen dabei häufig nicht an erster Stelle.

Um die Selbsthilfefähigkeit betroffener Bürger zu stärken und um aus passiv Betroffenen, aktiv Handelnde zu machen, haben die Johanniter das Konzept der „Mobilen Hochwasserdepots“ ins Leben gerufen: eine einfache, aber wirkungsvolle Möglichkeit zur Selbsthilfe bei Hochwasser- und Starkregenereignissen. Betroffene Bürgerinnen und Bürger können sich hier Material und Geräte ausleihen, um etwa den eigenen Keller auszupumpen und zu reinigen. Die Ausgabe wird dokumentiert und das Material kostenfrei per Unterschrift an Privatpersonen ausgegeben. Auf diese Weise können Betroffene Schäden begrenzen, Nachbarinnen und Nachbarn unterstützen und so auch die Einsatzkräfte vor Ort entlasten.

Aktuell können auf diese Weise bis zu 20 Haushalte gleichzeitig unterstützt werden. In benachbarten Johanniter-Verbänden stehen weitere 40 Notfallsets und bundesweit insgesamt mehr als 150 bereit. Die Sets umfassen jeweils Notstromaggregate, Wasserpumpen, Wasserschieber, Eimer, Wannen, Müllsäcke, Besen, Schaufeln, Schuttwannen sowie LED-Strahler. Ein vollständiges Geräteset kostet rund 4.000 Euro.

Eindrucksvoll ein Video der Johanniter, wie die Mobilen Hochwasserdepots ausgestattet sind. Einfach den QR-Code scannen:



Kompakte Hilfe Auch im Krisenfall gut versorgt



Tübingen / Kochmöglichkeit, Hygiene- und Getränkestation sowie ein Platz zum Aufwärmen – das ist alles auf kleinstem Raum verstaut im neuen Katastrophenschutzanhänger des Ortsverbands Tübingen. Mithilfe der Ausstattung des knapp sechs Meter langen Anhängers können rund 200 Menschen mit kalten und warmen Mahlzeiten versorgt werden. Darin untergebracht ist auch ein Gasherd samt voluminösen Kochtöpfen, Geschirr, Sitzgelegenheiten sowie genügend Lebensmittel und Wasser, um Menschen zum Beispiel bei Naturkatastrophen eine Anlaufstation zu bieten. Der Anhänger ergänzt den „Betreuungsplatz 200“ (BtP200), den die Johanniter entwickelt haben. Diese Katastrophenschutz-Komponente kann im Notfall Menschen unter anderem mit beheizten Zelten, Feldbetten, Lebensmitteln und selbst erzeugtem Strom Obdach und eine gesicherte Versorgung bieten.

Rettungshunde Loony ist jetzt geprüfter Mantrailer

Horb / Die Rettungshundestaffel Horb hat seit kurzem ein zertifiziertes Mantrailing-Team. Zusammen mit ihrem Hund Loony hat Ute Weiß die erforderliche Prüfung bestanden. Beide können seither an Sucheinsätzen nach vermissten Menschen teilnehmen.

Um sich für das Mantrailing zu qualifizieren, muss ein Team aus Mensch und Hund mehrere Jahre trainieren. Dabei wird die Suche in verschiedenen Geländearten und Umgebungen geübt, sowohl in der Natur als auch in Wohngebieten oder an Veranstaltungsorten mit vielen Menschen. Als Geruchsvorlage für die Rettungshunde dienen Kleidungsstücke, Schlüssel oder auch benutzte Taschentücher. Und weil für Hunde der individuelle Geruch eines Menschen so einzigartig ist wie ein Fingerabdruck, können sie den Geruch einer gesuchten Person aus zahlreichen anderen Spuren herausfiltern und fokussiert verfolgen, ohne sich ablenken zu lassen. Hunde besitzen zudem die Fähigkeit, räumlich riechen zu können. Dadurch wissen sie, in welche Richtung ein Duft führt oder ob sich die Spur von einem bestimmten Punkt an verliert.

Sie möchten bei unserer Rettungshundestaffel in Horb mitmachen? Melden Sie sich einfach bei: claudia.eberhardt@johanniter.de



Ute Weiß und ihr Loony können jetzt als zertifiziertes Mantrailing-Team ganz gezielt nach einzelnen Personen suchen.

Landesverband Baden-Württemberg

Landesgeschäftsstelle

Eichwiesenring 9
70567 Stuttgart
Tel. 07 11 203030-0
info.bw@johanniter.de
www.johanniter.de/bw

Spendenkonto

IBAN: DE 13 3702 0500
0004 3001 02
BIC: BFSWDE33XXX
SozialBank AG

Impressum der Regionalseiten im Magazin Johanniter

Herausgeber / Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.,
Landesverband Baden-Württemberg, Eichwiesenring 9,
70567 Stuttgart, Telefon 07 11 203030-400,
medien.bw@johanniter.de

Redaktion und Layout / Claudia Bangnowski, Wolfgang
Brenner, Jessica Flemming, Katharina Mössner, Mareen
Kupka, Annette Lorenz, Bettine Seng, Sonja Steinmaier-
Berner, Jana Stimmel, Nancy Tutsch, Tim Reeth, Sabine
Weigel, Beatrice Weingart, ARTWORK Werbeagentur,
info@artwork-hannover.de

Titelfoto / Steffen Kaiser

Druck, Verlag / be1druckt GmbH, Emmericher Str. 10,
90411 Nürnberg

www.johanniter.de/bw

Regionalverbände

1 / RV Stuttgart

Schwieberdingerstraße 58
70435 Stuttgart
Tel. 07 11 136789-0
info.stuttgart@johanniter.de

2 / RV Oberschwaben/ Bodensee

Pfannenstiel 3 1
88214 Ravensburg
Tel. 075 1 36149-0
info.ravensburg@
johanniter.de

3 / RV Ostwürttemberg

Eschbacher Weg 5
73734 Esslingen a. Neckar
Tel. 07 11 937878-0
info.esslingen@johanniter.de

4 / RV Baden

Saarburger Ring 6 1
68229 Mannheim
Tel. 062 1 48303-0
info.mannheim@
johanniter.de

5 / RV Odenwald-Tauber

Frankensteiner Straße 4a
97877 Wertheim
Tel. 09342 91102-0
info.wertheim@johanniter.de

6 / RV Württemberg Mitte

Schweickhardtstraße 3
72072 Tübingen
Tel. 07071 989855-0
info.tuebingen@
johanniter.de



Unser gebührenfreies Service-Telefon
0800 0 19 14 14

Arbeiten mit

ZUKUNFTSTRÄUMEN & ZIVILCOURAGE

Starte jetzt Dein FSJ oder BFD im
Landesverband Baden-Württemberg

www.johanniter.de/fsj-bw



JOHANNITER

Chiara T.
Freiwilliges Soziales Jahr

**Genau Dich
suchen wir!**